



Berneckschule  
Schramberg

## Läuse, Krankheiten & Co.



### Das ist zu tun:

#### Tag 1:

- Kaufen Sie ein zugelassenes Läusemittel und führen Sie die  
1. Behandlung genau nach Packungsanleitung durch.

- Verteilen Sie auf dem nassen Haar Pflegepflügelung und kämmen sorgfältig Strähne für Strähne mit dem Läusekamm bis in die Spitzen aus. Den Kamm auf einem Küchenpapier abstreifen, so können Läuse und Nissen erkannt und gezählt werden.

- Informieren Sie die Schule über den Befall, damit, selbstverständlich anonym, die Schulgemeinschaft informiert werden kann. So wird eine Ausbreitung verhindert. Mögliche Fehler in der Behandlung, die das Überleben von Läusen und Nissen begünstigen sind:

- zu kurze Einwirkzeit des Mittels
- zu sparsames Aufbringen des Mittels
- ungleichmäßige Verteilung
- zu starke Verdünnung des Mittels auf nassem Haar
- das Unterlassen der Folgebehandlungen

- Anrufen in der Schule unter 07422-29650 oder 07422-29651

- Schriftliche Entschuldigung beim Klassenlehrer abgeben.

Wir bitten Sie, Ihr Kind bei Krankheits-symptomen wie z.B. Fieber, Übelkeit oder Kopfschmerzen unbedingt zuhause zu lassen, da Ihr Kind im Krankheitsfall Ruhe braucht und wir weitere Ansteckung vermeiden möchten.

#### Meldepflichtige Krankheiten:

Die Infektionskrankheiten Masern, Röteln, Mumps, Windpocken, Scharlach, Keuchhusten, ansteckende Borkenflechte, Hirnhautentzündung durch Haemophilus influenza b-Bakterien, Meningokokken und Hepatitis können in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen. Bitte benachrichtigen Sie uns unverzüglich und teilen Sie uns die Diagnose mit, damit wir alle notwendigen Maßnahmen ergreifen und andere Schüler und Eltern selbstverständlich anonym informieren können.

Ihr Kind muss mit einer dieser Diagnosen zuhause bleiben.

Nach dem Infektionsschutzgesetzes (§34) darf Ihr Kind die Schule so lange nicht besuchen, „bis nach ärztlichem Urteil eine Weiterverbreitung der Krankheit durch Ihr Kind nicht mehr zu befürchten ist“.

**Weitere Informationen unter [www.rki.de](http://www.rki.de) und [www.infektionsschutz.de/infektionskrankheiten/kinderkrankheiten/](http://www.infektionsschutz.de/infektionskrankheiten/kinderkrankheiten/)**

# Kopflausbehandlung

## Tag 5:

- Kämmen Sie die Haare erneut mit Pflegespülung aus, um nachgeschlüpfte Läuse zu entfernen.

## Tag 9:

- 2. Behandlung mit Läusemittel nach Packungsanweisung und Auskämmen der Haare mit Pflegespülung.

## Tag 13:

- Erneute Kontrolluntersuchung der Haare mit Pflegespülung und Läusekamm.

## Tag 17:

- Letzte Kontrolle der Haare mit Pflegespülung und Läusekamm.

## Begleitmaßnahmen:

- Kämme, Bürsten und Haargummis in heißer Seifenlösung gründlich reinigen.
- Handtücher, Leib- und Bettwäsche sowie Schlafanzüge wechseln und bei mind. 60° C waschen.
- Mützen, Schals, Decken und Kuscheltiere bei 60° C waschen, drei Tage in einer gut verschlossenen Plastiktüte aufbewahren oder zwei Tage im Gefrierschrank einfrieren.
- Alle Familienmitglieder kontrollieren und ggf. behandeln.

**weiteres Infomaterial in verschiedenen Sprachen auf [www.bzga.de](http://www.bzga.de)**

**Die Krätze ist eine Hauterkrankung, die durch die Krätzmilbe (*Sarcoptes scabiei, variatio hominis*) verursacht wird.**

### Inkubationszeit

Sie beträgt bei einer Erstinfektion 2 - 6 (selten bis zu 8) Wochen. In diesem Zeitraum verspürt der Patient so gut wie keine Symptome, trägt aber bereits zur Weiterverbreitung der Krankheit bei. Erst nach dieser Zeit tritt das charakteristische Krankheitsbild der Skabies auf.

### Krankheitsbild

Der gewöhnliche Verlauf einer Krätzeerkrankung ist geprägt durch starken Juckreiz, der sich insbesondere nachts bis ins Unerträgliche steigert. Des Weiteren kommt es zur Bildung von kleinen Bläschen, Papeln, Pusteln und gelegentlich auch Krusten. Typische Lokalisationen dieser Effloreszenzen sind Fingerzwischenräume, Handgelenke, Mamillenregion, Nabelumgebung, Gürtellinie, Leistengegend, Anogenitalregion (insbesondere Penis), Ellenbogen, proximales Oberarmdrittel, Streckseiten der Unterarme, Axillen, dorsaler Unterschenkelbereich, Knöchelregion, Zehenzwischenräume und die inneren Fußränder. Gesicht und behaarter Kopf bleiben in der Regel erscheinungsfrei. Hautreaktionen und Juckreiz sind Ausdruck einer immunologischen Reaktion auf die Krätzmilben und ihre Ausscheidungsprodukte.

Durch den Juckreiz ausgelöstes Kratzen führt nicht selten zu bakteriellen Sekundärinfektionen. Die Hauterscheinungen können sehr unterschiedlich sein und verschiedene dermatologische Krankheitsbilder imitieren, so dass das Erkennen dieser Krankheit nicht immer einfach ist.

**Deshalb muss zur Abklärung der Diagnose unverzüglich ein Hautarzt aufgesucht werden.**

zur Eiablage in die oberste Hautschicht ein. So entstehen 1 bis 5 mm lange Milbengänge. Während die Männchen bald nach der Begattung sterben, können die Weibchen bis zu 2 Monate alt werden. Trockenheit verträgt die Krätzmilbe nicht.

## Übertragung

Die Krätze ist außerordentlich leicht übertragbar.

Die Übertragung erfolgt direkt von Mensch zu Mensch durch engen Hautkontakt. Für die Infektion einer Kontaktperson genügt ein einziges begattetes Krätzmilbenweibchen. So kann die Krätze bereits durch einen Händedruck übertragen werden. Jedoch ist unter Umständen auch eine Infektion über unbelebte Gegenstände möglich (z. B. über Bettwäsche, Handtücher, Kleidung, Kissen, Decken, Plüschtiere, Bettvorleger u. a.). Besonders viele Milben enthalten verkrustete Hautareale. (bis zu 200 Milben / cm<sup>2</sup>).

(Quelle: Landesamt für Gesundheit und Soziales. Mecklenburg-Vorpommern, Stand: Juni 2018)